

JAROSLAW STETZKO

Lebenslauf

Jaroslaw Stetzko wurde 1912 in Ternopil (Ukraine) in einer ukrainischen Priesterfamilie geboren. Er schloß sich schon in jungen Jahren der ukrainischen Untergrundbewegung an, die für die Wiedererrichtung eines selbständigen Staates kämpfte, studierte an den Universitäten Krakau und Lwiw (Lemberg) Rechte und Philosophie und war seit 1932 Mitglied der Landesexekutive und ideologischer Referent der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN). Wegen seiner revolutionären Tätigkeit innerhalb der OUN wurde er von der polnischen Okkupationsmacht mehrfach inhaftiert.

Auf verschiedenen Auslandsreisen warb Stetzko um Unterstützung für den ukrainischen Freiheitskampf und kehrte nach Ausbruch des deutsch-sowjetischen Krieges in die Ukraine zurück. Dort kündete er am 30. Juni 1941 in Lemberg auf Initiative der OUN unter der Leitung von Stepan Bandera die Erneuerung des ukrainischen Staates. Stetzko wurde von der ukrainischen Nationalversammlung zum Vorsitzenden der ukrainischen Staatsregierung gewählt, es entstand ein Vorparlament unter dem Ehrenvorsitz des Oberhauptes der Ukrainischen Katholischen Kirche, Metropolit Andrej Graf Schepytzkyj, und dem Vorsitz des ehemaligen Ministerpräsidenten Kost Lewytzkyj.

Ein von Hitler gestelltes Ultimatum, die Proklamation des ukrainischen Staates zu widerrufen, wies Stetzko zurück, er wurde zusammen mit anderen Regierungsmitgliedern von der Gestapo verhaftet und schließlich in das Konzentrationslager Sachsenhausen gebracht.

Nach dem Krieg gehörte Stetzko zusammen mit Bandera und Roman Schuchewytsch, dem Oberbefehlshaber der Ukrainischen Aufständischen Armee, die seit 1942 gegen die nationalsozialistischen und (bis 1952) russisch-bolschewistischen Okkupanten kämpfte, zum obersten Führungsgremium der OUN. 1946 wurde er zum Präsidenten des Antibolschewistischen Blocks der Nationen (ABN) gewählt und entfaltete fortan eine umfassende politische und diplomatische Tätigkeit. Auf zahlreichen Auslandsreisen, Tagungen und Kongressen antikommunistischer Verbände, in Gesprächen mit Regierungen und Politikern warb er um Verständnis und Unterstützung für den Freiheitskampf der von Moskau unterjochten Völker mit dem Ziel des Aufbaus unabhängiger Nationalstaaten.

In seiner schriftstellerischen und publizistischen Arbeit widmete er sich vorrangig ideologischen und strategischen Aspekten dieses Freiheitskampfes, wobei er eine Neuordnung des Ostens Europas und Asiens auf der Basis unabhängiger demokratischer Staaten der im sowjetrussischen Imperium unterdrückten Völker als Alternative zur drohenden nuklearen Konfrontation forderte.

Im Jahre 1967 wurde Stetzko zum Mitbegründer des Europäischen Freiheitsrates und war seitdem Mitglied in dessen Präsidium und Ehrenpräsidium. 1968 wählte ihn die Organisation Ukrainischer Nationalisten zu ihrem Vorsitzenden, er war außerdem Mitglied der Exekutive der Antikommunistischen Weltliga.

Jaroslaw Stetzko verstarb am 5. Juli 1986 im Alter von 74 Jahren und wurde in München unter großer Anteilnahme der ukrainischen Gemeinschaft in der Diaspora und der im ABN zusammengeschlossenen Vertreter verschiedener Völker beigesetzt. Seine Leistungen und Verdienste wurden in zahlreichen Beileidsschreiben von westlichen Regierungen, hochrangigen Politikern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gewürdigt.

1987 erschien in München der erste Band seiner gesammelten Schriften.